

Geleitwort

Peter Preuss untersucht den heutzutage weit verbreiteten Balanced Scorecard-Ansatz zur Leistungsmessung von Unternehmen hinsichtlich der Bedeutung und Durchführung der IT-mäßigen Stützung. Hierzu ist in der Fachliteratur noch nicht allzu viel veröffentlicht, wohl auch, weil sensitive Unternehmensbereiche betroffen sind. Insgesamt läuft das Vorhaben auf die Untersuchung der Koppelung mit vorhandenen oder aufzubauenden Data Warehouse-Systemen hinaus, insbesondere, wenn auch die Vorgehensweise bei der Integration in bereits vorhandene IT-Infrastrukturen analytischer Informationssysteme geprüft werden soll und Handlungsanweisungen an die Hand gegeben werden sollen. Die Aufgabe führt automatisch dazu, die vorgelagerten, generellen Anforderungen an Balanced Scorecard-Systeme zu untersuchen und ein Vorgehensmodell zur Einführung zu erarbeiten. Diese wesentlichen Voraussetzungen stellt der Autor seinen IT-bezogenen Untersuchungen voran.

Das besondere an dem vorliegenden Werk ist, dass eine praxisrelevante Fallstudie mit drei unterschiedlichen Systemen erarbeitet wird und hieraus Vergleiche gezogen werden können. Dies ist eine Aufgabe, die einem Wirtschaftsinformatiker auf den Leib geschrieben ist. Peter Preuss verwendet eine Fallstudie anhand einer exemplarischen Scorecard eines Mobilfunknetzbetreibers: Ein sehr aktuelles Beispiel, wenn man dies vor dem Hintergrund der derzeitigen Übernahmen und Konkurse betrachtet, bei denen es ja sinnvoll wäre, rechtzeitig über die Unternehmenssituation Bescheid zu wissen. Insofern kann das Werk auch dem Management empfohlen werden, um im Detail zu erkennen, wie die heutigen Instrumente zum Durchleuchten des eigenen Unternehmens eingesetzt werden müssen. Das Fallbeispiel wurde mit den Techniken der Angebote von SAP, Hyperion und SAS entworfen und programmiert. Die eingesetzten System zeigen sehr unterschiedliche Ergebnisse, was natürlich vom Versionsstand abhängt. Der Konkurrenzdruck bewirkt hier, dass das, was man heute noch nicht implementiert hat, die Konkurrenz aber vorweisen kann, morgen enthalten sein wird.

Geleitwort

Mit Freude schreibe ich das Geleitwort für das vorliegende Buch von Peter Preuss. Während seiner Arbeiten zur Dissertation an der Universität Mannheim kamen wir miteinander in Kontakt, der sich zu einer fruchtbaren und intensiven Zusammenarbeit verfestigt hat.

Das Buch bietet eine umfassende Analyse der mit der Einführung von Balanced Scorecards im Bereich der Unternehmenssteuerung verfolgten strategischen Ziele und deren organisatorischer und systemseitiger Absicherung im Unternehmen. Schaut man einmal auf die Scorecard des vorliegenden Buches selbst, so man darf es gestrost als „balanced“ bezeichnen.

Insbesondere aus dem Gedanken heraus, dass die zur Steuerung von Unternehmen benötigten Informationen ohne informationstechnologische Abbildung im Grunde gar nicht existent sind, oder Informationsprozesse ohne Systemunterstützung eher ein Informationschaos verursachen, muss der Aufbau des Buches überzeugen. Nach einem inhaltlichen Überblick über das Konzept der Balanced Scorecard wird für die Komponenten der Scorecard ein Datenmodell und schließlich ein Vorgehen zur Einführung von Scorecard Systemen entwickelt. Fallbeispiele für IT-gestützte Balanced Scorecard Systeme aus der Telekommunikation runden das Bild ab.

Dabei eignet sich die einen tiefgreifenden Wandel durchlaufende Telekommunikationsbranche besonders gut für eine Darstellung, wie Unternehmen durch den Einsatz der Balanced Scorecard die Unternehmenssteuerung sowie die im Unternehmen handelnden Menschen auf die Bewältigung steigenden und globalen Wettbewerbs, rasanter Innovationsgeschwindigkeit und ständig anspruchsvollerer Kundenwünsche ausrichten. Und das mit dem Ziel, Wettbewerbsvorteile zu erlangen.

Eine Quintessenz dieses Buches ist demnach auch, dass Kernkompetenzen wirkungslos sind, wenn sie nicht Eingang in die organisatorische Realität finden und von den Mitarbeitern Tag für Tag umgesetzt werden. Manche ehemaligen Monopolisten zelebrieren eine Wiederentdeckung des Faktors Mensch, der sich als kritisch für den Erfolg von sich wandelnden Unternehmen herausstellt.

VIII

In überzeugender Weise vermag das Buch, die relevanten Aspekte aus Praxis und Wissenschaft mittels der Aufarbeitung eines großen Quellenspektrums zu integrieren. Dem Autor wurde als assoziiertem Deloitte Business Consultant die volle Unterstützung von Deloitte Consulting zuteil, sei es in Form von Erfahrungsaustauschen, zielgerichteten Diskussionen, Nutzung von Deloitte-Systemlösungen, Herstellung von Kontakten zu Mandanten und Geschäftsfreunden oder auch materieller Unterstützung.

Insbesondere erfreulich ist, dass die von Deloitte Consulting zur Verfügung gestellte Unterstützung auf sehr fruchtbaren Boden gefallen ist und zu einer Bereicherung unserer global ausgerichteten Managementberatung, vor allem der Bereiche Unternehmenssteuerung und Telekommunikation, geführt hat.

Ich wünsche dem von Peter Preuss vorgelegten Buch die ihm gebührende Aufnahme in der Theorie, vor allem aber auch eine entsprechende Verbreitung unter den Praktikern.

Christoph Greving
Partner Deloitte Consulting
Verantwortlich für den Bereich „Strategy and
Management Consulting/CFO Services“